

I. Nr. 155.243 27. Brief. Aostkirchen. 28. 8. 42

Michstes: Ja: Ich weiß. Ich fühle es. Und
ich werde es niemals vergessen: Auf den
Knieen umfasse ich Dich, Du jüngere, schöner
Mensch, danken, daß Du mir einen
Mann wie einmal erlebtest, das
Gefühl einer Liebe zu empfinden, die
für mich längst gestorben war. Bitte,
meine Liebe gut, nimm, was ich hier
schreibe, nicht für eine leere, törichte
Parasie. Ich würde mich zu meiner Eul,
schuldig aufhängen, daß ich wahr-
haftig nicht würdige, schon oft all zu
seln. Wir sind, auch ich, in unserer
glücklichen Ehe fast gleich immer
jünger geworden. Ich wüßte auch vom
Körper her nicht als ganz alt, daß
auch wir älter geworden waren. Es ist
das Wunder einer Ehe an uns gesche,
den wie selten irgendwo. Mich dieses
Wunder ist, daß es mich als das
günstig gelassen, was ich wirklich bin:
als einen „alten Herrn.“ Aber ich hab
es von meinem Leben. Von meinem
Viele aus mich gemüßt, gut. Ich weiß,
es war durch deine Schwester. aus Dei-
nem Brief. Es ist bei Gott nicht leicht,
diese Erfahrung zu machen. Es ist

einmal nicht so, daß man bloß an sei-
ner Eitelkeit dadurch gerührt wird;
es ist schon ein wichtiger Fehler, daß
einem damit no Herz fähig, n. den
man sich bloß nach thündlich immer
hierauf hin einstellt. In aber, Un liebe,
Inwiefern Gott, Un hat es ja auch ge-
sehen n. gewiß, wie all ich bin n.
mich democh geliebt! Und dafür
will ich dir auf den Knien danken.
Ich darf gar nicht annehmen, daß Un
widerlich zu mir nach 400 Briefen
gekommen wäre, um mich glücklich
zu machen, n. daß ich dieses röm.,
da an Liebe durch mein verdamm-
tes Hirn verhindert habe, — ich
müßte mich sonst mit eigenen Hän-
den zwingen. Die ich es mir mehr
überleben soll, wird ich freilich selber
nicht. Aber nur liegt auch nicht mehr
an meinem Leben. Ein alter Herr
weniger! Weg mit ihm! Oh, Gott,
warum bin ich nicht um 10 Jahre
jünger? Gewiß, Un, daß ich dann
auch nur ein einziger meiner



„verwirrungen“ (Wiese geschrieben
 hätte? Die Damen doch alle in Fe,
 wohn an dieser Erde. Und nicht
 ich wollte mich vor Dir, Dich wollte
 — ich vor mir beschränken.

Billebille, laß darüber niemals ein
 Mißverständnis zwischen uns auf,
 kommen! In bist das Geschenk an
 mich, das — mir quädliche Götter
 von Europa vor meinem Abgang
 bescheerte. Du habe ich zu dan,
 Du, jedem Reich Dein er Lieben
 Augen, der waldg-fällig auf mir
 mäde, jedem guten Wort, das
 Du mir schendest, jedem Kitz,
 den Du mir gabst, .. für alles,
 alles werde ich Dir immer dan,
 Du, Gut, dann ich hab es immer,
 dieu genossen als ein fast wider-
 natürliches Geschenk an mich.
 Und nie .. nie werde ich es Dir
 vergessen.

Und wenn Du nun doch Dänst,
 Gut? auf eine Woche Dänst? N. ich

im dieses durch meine Schritte
verlorene Glück das Dir eben
nicht ewig werde meinen müssen?
(denn diese Tränen werden mit
mir hinübergehen.) Auf ich Dich
wenn dann bitter? Und ist es
noch möglich?

Ich bin nun künftiger denn je
n. todesbereiter. Ich wird Dich
baldigst wiedersehen, Gott.
Ich wird in Deinen Armen leben,
wie all ich bin n. ob ich hoch sei,
erleben soll. Meine Freunde an
mir ist vollends zu Ende. Mir
un dannst sie mir noch einmal
geben, Gott! Un allein! Ich liebe
Dich, wenn ich es noch sagen
darf. Ich liebe Dich, Gott. Und
gahm im Grunde meines Her,
ganz möchte ich mich nur an
Deiner Brust zu Tode weihen.
Ich weiß: Das bringt nicht her,
erleud. Aber dannst n. willst un



nicht doch noch Dornen?
 und wenn ich Unmögliches ver-
 lange: dann wirst Du in Berlin
 sein? Ich will dich sehen, Gott,
 noch ehe der Winter Dornen.
 Ich will ja nie, ob mich der
 nächste Sommer noch sieht.
 und ich hab Dir noch viel viel
 dieses zu sagen, in mein aller,
 liebster!

ach, ich Dornen gar länger Henken
 nicht mit dem Schreiben weiter.

Gott, dass ich meine 40 Personal
 nicht hier habe! Ich wäre eben
 jetzt in der schönsten "Binnung"
 den "alten Horn" zu legen.
 Darin dann "güt". also:
 Leider habe ich sie da keine,
 lassen. oh, Gott, es ist bitter.
 und fast möchte ich sagen:
 Wenn Dir würde ich an mir liegt,
 dann Dornen n. setze mein Bild,
 chen leben! Es bringt in Wahr.

heil an einem Quirnsfaden. Und
ich werde Gott an jedem Abend
bitten, er möge ihn abwickeln.

Ich liebe Dich, Gott!

aber ich bin zu alt, um Dich zu
besitzen.

Und ich bin zu sehr verliebt, um
Dich einem anderen zu gönnen.

Tragik des Lebens!

Ich schließe Dich ganz fest
in meine Arme n. Klicke Dir
ganz tief in Deine Liebe,
lieben dürfen n. Oh wie
Deinen Mund

n. möchte sterben dabei als
Dein

Ilse

PS:

~~.....~~
~~.....~~
~~.....~~

und spüren sich ganz!

